



# JAHRESBERICHT UND RECHNUNG

---

**SDJ**  
**2019**

---

## ÜBERSICHT

Jahresbericht 2019 und Statistiken .....	2 - 11
Bericht Treuhandstelle .....	12
Rechnung 2019 .....	13 - 20
➤ Rechnung SDJ 2019 - Aufwand	
➤ Rechnung SDJ 2019 - Ertrag	
➤ Rechnung Privatzahnärzte 2019	
➤ Konsolidierte Rechnung 2019	
➤ Betriebsergebnis 2019	
➤ Beteiligungen öffentliche Hand 2019	
➤ Bilanz 2019	
Behörden SDJ .....	21

# JAHRESBERICHT

Soins Dentaires à la Jeunesse - Jugendzahnpflege  
nachstehend bezeichnet als **SDJ**

Das Jahr 2019 war das Jahr der Verhandlungen. Viele intensive Diskussionen waren an der Tagesordnung, dazu gehörten auch Fragen und Infragestellungen. Dazu kamen die Vorbereitungen für die anstehenden Reorganisationen innerhalb von SDJ, die im 2020 und 2021 durchgeführt werden müssen.

Im Jahr 2019 hatte SDJ die folgenden wichtigen Diskussionen geführt:

- **mit den Gemeinden**, über die Herausforderung der Finanzierung der Beteiligungen gemäss den gesetzlichen Vorlagen, aber auch um zukünftige Herausforderungen;
- **mit dem Gesundheitsdepartement** über einen neuen Zusammenarbeitsvertrag, der die Aufgaben, Verpflichtungen und Rechte der unterzeichnenden Partner präziser und besser regelt;
- **mit der SSO, Sektion Wallis**, über unsere zukünftige Zusammenarbeit und insbesondere auch über ein effizientes Triage System, das die Leistungserbringer gerechter entschädigt, aber dennoch für den Kanton finanziell tragbar ist. Zudem soll die Organisation, für die SDJ verantwortlich ist, erleichtert werden;
- **in der ausserparlamentarischen Kommission** über die Initiative für eine obligatorischen Zahnversicherung;
- **mit anderen Partnern** (SAPEM, zum Beispiel) über unsere Zusammenarbeit im Rahmen der zahnmedizinischen Leistungen oder von Leistungen im Bereich der Gesundheitsförderung.

Andere Aufgaben haben auch im 2019 den Ausschuss ziemlich beschäftigt, die meisten sind schon im 2018 aufgegleist bzw. vorbereitet worden:

- **Organisation und Finanzierung der Zentralverwaltung**: die im letzten Jahresbericht (Seite 5) diesbezüglich gegebenen Informationen sind heute noch aktueller als im 2018 und die gesamte Periode von anfangs 2019 bis Ende 2020 war und bleibt auch noch arbeits-befrachteter und finanziell schwieriger als in den vergangenen Jahren. Dabei muss nur an die Migration des gesamten Informatiksystems, aber auch an die Ablösung in der Direktion im nächsten Jahr erinnert werden. Nicht zu vergessen sind aber auch an die grossen verwaltungstechnischen Probleme, die SDJ bereits im 2019 bewältigen mussten.
- **Reorganisation der Kieferorthopädie in Sion**: diese Reorganisation ist am Laufen und ist für das Jahr 2020 mit der Anstellung von 2 neuen Kieferorthopäden aufgegleist. Diese beiden neuen Kieferorthopäden ersetzen, zumindest teilweise, diejenigen Spezialisten, die nächstens oder im Verlaufe vom 2021 in Pension gehen. Nach Abschluss der Reorganisation im 2022 wird SDJ weniger Kieferorthopäden (in Stellenprozenten) beschäftigen als heute.

- **Neuausrichtung und Verstärkung der Aufsichtskommission zur Überwachung der subventionierten Zahnbehandlungen:** diese kantonale Kommission hat in der letzten Zeit an Bedeutung gewonnen und SDJ hat ihr noch zusätzliche Mandate übertragen. Diese zielen darauf ab, die finanziellen Interessen der Gemeinden und der Eltern zu wahren. Die Kommission hat ein neues Reglement erhalten und die kantonalen Instruktionen legen die Pflichten und Rechte fest. Die Arbeit dieser wichtigen Kommission wird weiter hinten in diesem Bericht näher präsentiert.
- **Organisation der Schulzahnkontrollen (Triage):** diese Organisation ist unser ständiges Sorgenkind geworden. Dieses zukünftige System mit seiner Organisation und seiner Finanzierung ist immer noch in Diskussion. Die Vertragspartner, der Kanton (durch das Gesundheitsdepartement) und SDJ führen Verhandlungen. Auf Antrag von SDJ ist auch die SSO Sektion Wallis daran beteiligt.
- **Migration unserer gesamten Informatik AS 400:** diese Migration hat bereits begonnen und sollte Ende 2020 mit der vollständigen Inbetriebnahme des neuen Informatiksystems abgeschlossen sein. Das neue System wird eine effizientere und vor allem sehr moderne Verwaltung des gesamten Subventionssystems ermöglichen. Nach der Inbetriebnahme und nach einer Gewöhnungs- und Übergangsperiode von zirka 6 Monaten, sollte die Zentralverwaltung im Verlaufe von 2021 einen praktisch papierlosen Austausch mit den verschiedenen Partnern anbieten können. Dieses Projekt der Informatikmigration, alles inbegriffen auch die Ausbildung von allen Mitarbeiterinnen, wird den stolzen Betrag von ungefähr Fr. 300'000.-- kosten.

## PERSONAL

Im Verlaufe des Jahres 2019 hatten wir einige Schwierigkeiten in der Zentralverwaltung und erst mit der Entlassung einer Mitarbeiterin im März 2019 und der Anstellung einer neuen Verantwortlichen für die Fakturationsabteilung konnten unsere Abteilungen wieder im normalen Tempo arbeiten und die grosse Arbeit so effizient und korrekt wie gewohnt erledigen.

Das Verwaltungsteam setzt sich aktuell aus der Direktion mit 2 Personen (insgesamt 1.3 Vollzeitstellen) und 6 Personen (insgesamt 4 Vollzeitstellen) für die verschiedenen Abteilungen zusammen. Insgesamt 0.3 VZSt mehr als im 2018. Während der Migration des Informatiksystems muss dieser Personalbestand noch vorübergehend erhöht werden damit das Team wie gewohnt die normale Arbeit erledigen kann, wenn es dann gleichzeitig alle Abläufe auf 2 verschiedenen Systemen ausführen muss. Dazu kommt auch die Umgewöhnung auf die neue Arbeitsweise, die dann mehrheitlich digitalisiert sein wird.

**Kliniken:** der Bestand wurde im Jahr 2018 erhöht damit die neuen Anforderungen in Bezug auf die Sterilisation abgedeckt werden konnten. Sonst bleiben das Personal und der Bestand unverändert und die gleichen Teams werden die Neuerungen, die im Laufe vom 2020 umgesetzt werden, bewältigen.

**Leitung Administration der Kliniken:** auch dieses Team wurde im Jahr 2018 leicht verstärkt und zählt heute insgesamt 2.5 VZSt, die sich 4 Personen aufteilen. Die Leitung Administration kümmert sich um alle administrativen Aufgaben der Kliniken und ist auch das Bindeglied zwischen der Direktion und dem Personal in unseren verschiedenen Kliniken. Ein äusserst kompetentes Team, das in allen Praxen und Kliniken einheitliche Normen und Standards für alle administrativen Abläufe in Bezug auf die Patienten und deren Eltern einführt und überwacht.

Das Betriebsjahr 2019 war leider auch das Jahr mit vielen Krankheiten und Unfällen bei unserem Personal. Wir hatten insgesamt 11 Personen die längerfristig, mehr als einen Monat, arbeitsunfähig waren, darunter 6 Personen mit mehrmonatiger Abwesenheit wegen Unfall oder Krankheit. Es ist natürlich klar, dass diese Abwesenheiten einiges an Mehrkosten generiert haben, dies bei der Deckung der Löhne und bei der Organisation der betroffenen Abteilungen.

Am 31.12.2019 zählte unser Personalbestand 0.5 VZSt mehr als zum gleichen Zeitpunkt im 2018, aber der Bestand variierte ziemlich während dem Betriebsjahr und war punktuell um einiges höher um besondere Bedürfnisse abdecken zu können. Die finanziellen Auswirkungen insgesamt beziffern sich auf Fr. 60'000.-- in zusätzlichen Lohnkosten.

## KLINIKEN UND GEBÄUDE

Mit dem Abschluss der Arbeiten im Jahr 2019 verfügt die Klinik Sion über eine topmoderne Sterilisation, die in einem genügend grossen Raum untergebracht ist, damit die Technikerin dort angenehme Arbeitsbedingungen vorfindet. Alle Anforderungen gemäss den neuen Normen sind perfekt erfüllt und dies betrifft sowohl die eigentliche Sterilisation der Instrumente wie auch die Nachweisbarkeit der Sterilisation, den Standard der Infrastruktur und die Arbeitsbedingungen.

Die Abteilung der Pädodontie wurde rundum erneuert und verfügt nun über 2 komplett neue Behandlungssäle und über einen Saal, der für die Dentalhygiene reserviert ist.

## **BEZIEHUNGEN, DISKUSSIONEN, VERTRÄGE MIT DEN PARTNERN**

### **Diskussionen mit den Gemeinden wegen der Finanzierung der subventionierten Zahnpflege**

Auf Anfrage des Walliser Gemeindeverbandes haben wir im August 2019 dem Ausschuss des Verbandes ein ausführliches Dossier vorgelegt. Dieses zeigt die verschiedenen Entwicklungen auf im Bereich der subventionierten Zahnpflege seit 2002, was die Anzahl der Behandlungen und den Preis pro Behandlung pro Kind angeht. Zudem beinhaltet es auch Statistiken über regionale Entwicklungen, Erklärungen und Einschätzungen zu diesen Entwicklungen.

Eine sehr interessante Tatsache ist sicherlich, dass der effektive Behandlungspreis pro Kind in den Jahren 2002 bis 2017 (Jahr vor der Einführung des Dentotar) gesunken ist. Die Aufstellung auf Seite 7 zeigt dies deutlich auf. Dies bedeutet, dass die Erhöhungen der finanziellen Beteiligungen der Gemeinden ausschliesslich durch die höhere Anzahl von behandelten Kindern (mit zahnmedizinischem Behandlungsbedarf) generiert wurden. Eine andere interessante Tatsache ist, dass während der genannten Zeitspanne diese Erhöhung der Anzahl der behandelten Kinder in Regionen mit grösserem Migrationsanteil besonders ausgeprägt ist.

### **Diskussionen mit dem Gesundheitsdepartement (Dienststelle des Kantonsarztes) über einen neuen Zusammenarbeitsvertrag**

Unser heute noch gültiger Vertrag wurde im 2012 erstellt, nach den Änderungen, die auf kantonaler Ebene (RPT II) im Bereich der Finanzierung der subventionierten Zahnpflege eingetreten sind. Das Mandat für die Prophylaxe und Gesundheitsförderung in den Schulen durch unsere Fachkräfte in Mund- und Zahngesundheit ist von dieser Revision nicht betroffen. Diese Diskussion betrifft nur die Klauseln in Bezug auf die Organisation und die Überwachung der Schulzahnkontrollen, die präzisiert und angepasst werden müssen.

Es ist vorgesehen, dass ein neuer Vertrag im Verlaufe des Jahres 2020 unterzeichnet werden kann. Die Verhandlungen sind am Laufen.

### **Beratungen mit der SSO Sektion Wallis**

Im Verlaufe des Jahres 2019 hat SDJ verschiedene Diskussionen geführt mit dem Komitee der SSO Sektion Wallis. Dabei wurde eine engere Zusammenarbeit zwischen den Partnern, insbesondere auf dem Gebiet der konservierenden Zahnpflege, diskutiert und beschlossen. Diese engere Zusammenarbeit wird nun umgesetzt.

Hauptthema in diesen Beratungen war aber das System der Zahnkontrollen in den Schulen.

Im Dezember 2019 haben dann dazu Gespräche mit dem Mandatgeber (Kanton Wallis über das Gesundheitsdepartement) stattgefunden. Der Kantonsarzt hat in dieser Sache nochmals bestätigt, dass das System der Triage beibehalten werden muss, denn es bietet den Vorteil, dass alle Kinder systematisch erfasst und kontrolliert werden, was ein prioritäres Anliegen ist. Zudem kann dieses System zu einem akzeptablen Preis realisiert werden. Das Komitee der SSO-VS, über Dr. Perren, Präsident der SSO-VS, ist der Meinung, dass das heutige System mehrere Nachteile aufweist und durch ein System der individuellen Kontrolle in einer Zahnarztpraxis ersetzt werden sollte. Damit würden die gesamten Probleme um die Hygiene wegfallen und die weitere Betreuung der Kinder mit Behandlungsbedarf wäre auch garantiert.

Diese Diskussion wird noch weitergeführt, aber nur zwischen dem Amt des Kantonsarztes und dem Komitee der SSO-VS. SDJ ist nicht zuständig in medizinischen Fragen, wie zum Beispiel die Wahl des medizinisch am besten geeigneten System der Zahnkontrollen.

Das Problem der Finanzierung dieser Vorsorgeuntersuchung, besser gesagt die Entlohnung der Zahnärzte die diese Leistung ausführen, wird im Anschluss an die obenerwähnte Diskussion im medizinischen Bereich durch die Vertragspartner (SDJ-Kanton) diskutiert und gelöst.



## PREISENTWICKLUNG SEIT 2002 UND NACH DER EINFÜHRUNG DES DENTOTAR - DES NEUEN ZAHNARZTTARIFES

2019 war das erste volle Betriebsjahr, während dem der Dentotar für alle Kostenträger (ausser für das KVG, das aber nur 2% aller Leistungen ausmacht) angewandt wurde. In den Erklärungen, die im 2018 und auch in unseren Präsentationen und Diskussionen vorgelegt wurden, hat sich SDJ immer auf die Schätzungen der SSO gestützt, die die Erhöhung des Behandlungspreises auf ungefähr 15% beziffert hat. Als Grundlage gilt dabei die Anwendung des Tarifes, der für die Sozialversicherungen gültig ist. Eine solche Erhöhung von 15% ist sicher gerechtfertigt und auch angemessen, wenn man bedenkt, dass der Zahnarzttarif während mehr als 20 Jahren unverändert geblieben ist und dass der effektive Behandlungspreis seit 2002 nicht gestiegen, sondern gesunken ist.

Wir zeigen an dieser Stelle unsere Statistiken ab 2002 für die subventionierten Zahnbehandlungen mit der Anzahl Behandlungen im gesamten Kanton für die konservierende Zahnpflege und die Kieferorthopädie sowie der entsprechende kantonale Durchschnittspreis pro Kind und pro Jahr. Dabei muss speziell erwähnt werden, dass wir im Jahr 2004 ein striktes Preiskontrollsystem für die subventionierte Zahnpflege eingeführt haben.

Diese Statistik sieht wie folgt aus (diese Aufstellung wurde am 28. August 2019 dem Ausschuss des Walliser Gemeindeverbandes präsentiert).

Konservierende Zahnpflege			Kieferorthopädie	
<b>2002</b>	<b>Fr. 245.--</b>	<b>für 17'000 Kinder</b>	<b>Fr. 1'560.--</b>	<b>für 6'000 Kinder</b> (vor Einführung controlling)
2006	Fr. 232.--	für 16'800 Kinder	Fr. 1'380.--	für 5'000 Kinder (controlling seit 2005 effektiv)
2007	Fr. 230.--	für 17'300 Kinder	Fr. 1'440.--	für 5'200 Kinder
2009	Fr. 222.--	für 18'400 Kinder	Fr. 1'480.--	für 5'600 Kinder
2011	Fr. 219.--	für 18'200 Kinder	Fr. 1'460.--	für 5'900 Kinder
2015	Fr. 240.--	für 20'100 Kinder	Fr. 1'367.--	für 7'100 Kinder
<b>16 Jahre später</b> (vor dem Dentotar)				
<b>2017</b>	<b>Fr. 248.--</b>	<b>für 20'700 Kinder</b>	<b>Fr. 1'472.--</b>	<b>für 7'360 Kinder</b>

### Schlussfolgerung

Wenn die Anzahl der behandelten Kinder gleichgeblieben wäre, so wären die Subventionsbeiträge der Gemeinden auf die gesamte Dauer der vergangenen 16 Jahre fortdauernd abgesunken und dank der immer tiefer werdenden Behandlungspreise hätten die Gemeinden einen Betrag von über 5 Millionen Franken insgesamt zwischen 2002 und 2017 eingespart.

## Entwicklung nach der Einführung des Dentotar

### Konservierende Zahnpflege

2018	Kantonaler Durchschnittspreis	Fr.	265.--		
2019	Kantonaler Durchschnittspreis	Fr.	287.--	Erhöhung:	8%

### Kieferorthopädie

2018	Kantonaler Durchschnittspreis	Fr.	1'570.--		
2019	Kantonaler Durchschnittspreis	Fr.	1'630.--	Erhöhung:	4%

Die vom Dentotar verursachte Nettoerhöhung ist somit um einiges unter der voraussichtlichen Erhöhung von 15% geblieben was darauf hinweist, dass die Zahnärzte den neuen Tarif in der subventionierten Zahnpflege in einem vernünftigen Rahmen anwenden.

## Entwicklung von 2002 bis Ende 2019

Für die konservierende Zahnpflege:	Erhöhung von Fr. 42.--	oder 17% in 18 Jahren
Für die Kieferorthopädie:	Erhöhung von Fr. 70.--	oder 4% in 18 Jahren
Die Teuerung laut dem Landesindex für Konsumentenpreise seit 2002 beläuft sich auf		9.5%
Die Realloohnerhöhung zwischen 2002 und 2019 in der zahnmedizinischen Branche (paramedizinisches Personal) beläuft sich laut Statistiken der SSO auf		21%

Daraus ergibt sich, dass der Anstieg des Durchschnittspreises, der im Zeitrahmen von 2002 bis Ende 2019 für eine subventionierte Behandlung in der Zahnmedizin verrechnet worden ist, deutlich unter dem Anstieg der Konsumentenpreise und der Realloohnerhöhungen in der Branche liegt. **Der Preisanstieg in der subventionierten Zahnmedizin im Wallis (im Schnitt und gewichtet nach Bereich) beträgt 8.1% für diese Zeitspanne von 18 Jahren.**

Die nachstehende Tabelle zeigt die Entwicklungen in den 3 grossen Regionen unseres Kantons auf, korrelierend mit der Entwicklung der Anzahl Schüler.

Kieferorthopädie - Entwicklung, pro Region, der Anzahl der schulpflichtigen Kinder und der laufenden Behandlungen über die Zeitspanne von 01.01.2015 bis am 31.12.2019 sowie der Anzahl der neuen genehmigten Subventionsanträge im 2015 und im 2019

Region	Jahr	Anzahl der schulpflichtigen Kinder	Anzahl der laufenden KFO-Behandlungen	in % der Kinder mit einer subventionierten KFO-Behandlung	davon Private Anzahl	davon KFO-Klinik SDJ Anzahl	Neue genehmigte Subventionsanträge	davon Private Anzahl	davon KFO-Klinik SDJ Anzahl
Oberwallis	2015	8270	<b>1995</b>	24.12%	1995	0	<b>280</b>	280	0
	2019	8830	<b>2028</b>	22.97%	2028	0	<b>350</b>	350	0
<i>Verlauf</i>		<b>560</b>	<b>33</b>		<b>33</b>	<b>0</b>	<b>70</b>	<b>70</b>	<b>0</b>
		<b>6.8%</b>	<b>1.7%</b>		<b>1.7%</b>		<b>25.0%</b>	<b>25.0%</b>	
Mittelwallis Sierre/Sion	2015	11900	<b>2350</b>	19.75%	747	1603	<b>620</b>	250	370
	2019	13000	<b>2737</b>	21.05%	1140	1597	<b>670</b>	310	350
<i>Verlauf</i>		<b>1100</b>	<b>387</b>		<b>393</b>	<b>-6</b>	<b>50</b>	<b>60</b>	<b>-20</b>
		<b>9.2%</b>	<b>16.5%</b>		<b>52.6%</b>	<b>-0.4%</b>	<b>8.1%</b>	<b>24.0%</b>	<b>-5.4%</b>
Martigny und Chablais	2015	15000	<b>2781</b>	18.54%	2013	768	<b>510</b>	370	140
	2019	15100	<b>2836</b>	18.78%	2045	791	<b>600</b>	470	120
<i>Verlauf</i>		<b>100</b>	<b>55</b>		<b>32</b>	<b>23</b>	<b>90</b>	<b>100</b>	<b>-20</b>
		<b>0.7%</b>	<b>2.0%</b>		<b>1.6%</b>	<b>3.0%</b>	<b>17.6%</b>	<b>27.0%</b>	<b>-14.3%</b>
Total	2015	35170	<b>7126</b>	20.25%	4755	2371	<b>1410</b>	900	510
	2019	36930	<b>7601</b>	20.58%	5213	2388	<b>1620</b>	1130	470
<i>Verlauf 2015 à 2019</i>		<b>1760</b>	<b>475</b>		<b>458</b>	<b>17</b>	<b>210</b>	<b>230</b>	<b>-40</b>
		<b>5.0%</b>	<b>6.7%</b>		<b>9.6%</b>	<b>0.7%</b>	<b>14.9%</b>	<b>25.6%</b>	<b>-7.8%</b>

### Erklärungen zu diesen aufgezeigten Entwicklungen

#### Feststellung

Im 2015 → 20.25% der schulpflichtigen Kinder eine medizinisch indizierte Behandlung \*\* nötig

Im 2019 → 20.58% der schulpflichtigen Kinder eine solche Behandlung nötig

\*\* eine subventionierte Behandlung ist medizinisch indiziert auf Grund der Anomalienliste

**Der Anstieg der Anzahl der Behandlungen wird somit zum grössten Teil durch die höhere Anzahl von schulpflichtigen Kindern verursacht (77% oder für 360 Behandlungen auf insgesamt 475). Nur ein kleiner Teil des Anstiegs (23% oder 115 Behandlungen) gehen auf andere Faktoren zurück.**

**Im Unterwallis liegt der Prozentsatz der Kinder mit einer subventionierten, also medizinisch indizierten Behandlung, weit hinter demjenigen im Oberwallis und ist auch tiefer als der kantonale Durchschnitt. Dies kann verschiedene Gründe haben:**

ein Grund kann der Verzicht auf eine Behandlung aus finanziellen Gründen sein, ein anderer, dass die notwendige diagnostizierte Behandlung im nahen Ausland ausgeführt wird oder auch noch, dass die Triage (Schulzahnkontrollen) im kieferorthopädischen Bereich weniger präzise sind. Andere Gründe sind möglich.

## AUFSICHTSKOMMISSION ZUR ÜBERWACHUNG DER SUBVENTIONIERTEN BEHANDLUNGEN

Diese Kommission (die Zusammensetzung figuriert auf der letzten Seite) wurde nach der Einführung unseres Controllings im 2004 eingesetzt und seither haben sich ihre Aufgaben und ihre Bedeutung immer weiterentwickelt, um den wachsenden Bedürfnissen folgen zu können.

Mit dem wachsenden Zustrom von ausländischen Leistungserbringern im zahnmedizinischen Bereich im Wallis und der grossen Fluktuationsrate bei diesen Leistungserbringer seit einigen Jahren, aber auch in Anbetracht der Einführung des Dentotar, hat SDJ dieser Kommission zusätzliche Aufgaben übertragen. SDJ handelt in dieser Sache im Rahmen der Kompetenzen, die ihr durch die Reglemente und Verträge mit ihren Partnern übertragen werden.

**Die Hauptaufgabe dieser Kommission ist sicherlich die Prüfung der Subventionsgesuche hinsichtlich der medizinischen Anspruchsberechtigung.** Die Prüfung garantiert den Gemeinden, dass sie wirklich nur diejenigen kieferorthopädischen Behandlungen subventionieren, die in medizinischer Hinsicht laut Indikationsliste anspruchsberechtigt sind. Diese Indikationsliste mit den subventionsberechtigten Anomalien ist seit über 20 Jahren unverändert und nur die Gemeinden könnten eine Veränderung bei diesen Indikationen beschließen. Wenn die medizinische Anspruchsberechtigung gegeben ist und die Kommission die schriftliche Genehmigung gegeben hat, übernimmt die Zentralverwaltung. Sie prüft und überwacht, dass alle administrativen (Sozialversicherungsabklärungen, gesetzliche Vorschriften in Sachen elterliches Sorgerecht und Urteilsfähigkeit von Minderjährigen) und finanziellen Anforderungen (Honorarvertrag, Kostendach) erfüllt sind. Erst dann wird das Gesuch definitiv genehmigt. Mit diesen Massnahmen kann SDJ garantieren, dass die Gemeinden ausnahmslos nur anspruchsberechtigte Behandlungen subventionieren und dies bis zum vereinbarten Maximalpreis. Diese Garantie ist wichtig, wenn man die Zunahme der Anzahl von subventionierten Behandlungen betrachtet, und dies in beiden Bereichen (konservierende Zahnpflege und Kieferorthopädie).

**Eine andere wichtige Aufgabe ist ihr Mandat, die medizinische Qualität einer laufenden kieferorthopädischen Behandlung zu prüfen.** SDJ hat dieses Mandat an die Kommission weiter ausgestaltet damit diese befugt ist, jederzeit eine solche Überprüfung vornehmen zu können und zudem ist die Kommission berechtigt, einen Entscheid zu fällen. Die Weisungen, die Teil der Zusammenarbeitsverträge mit allen Zahnärzten sind, sowie das Reglement der Kommission legen ihre Rechte und Pflichten in dieser Sache fest.

**Eine neue Aufgabe der Kommission ist nun die Überwachung der Entwicklung der laufenden Behandlungskosten und der Gesamtkosten einer subventionierten Behandlung.** Diese neue Aufgabe betrifft mehrheitlich die Kieferorthopädie, aber auch die konservierenden Behandlungen sind (und waren bereits) Gegenstand einer solchen Überprüfung. Diese Aufgabe wurde bisher alleine von der Direktion wahrgenommen. Sie konnte sich aber nur auf Statistiken und Zahlenmaterial nach Behandlungsabschluss stützen und war nicht berechtigt, bei Kostenüberschreitungen konkrete Schritte zu unternehmen, ausser die Eltern schriftlich auf ihre Rechte gemäss Honorarvertrag hinzuweisen und den Zahnarzt an seine Verpflichtung aus diesem Vertrag zu mahnen. Die Kommission hingegen kann medizinische Unterlagen zur Beurteilung einsehen, auch während einer laufenden Behandlung und bei Bedarf bindende Massnahmen beschliessen. Die Kommission arbeitet in dieser Sache eng mit der Direktion SDJ zusammen, da nur sie Einsicht in das gesamte Zahlenmaterial hat.

Diese Kommission ist das einzige « Mittel » das SDJ zur Verfügung steht um die Anzahl der subventionierten Behandlungen, das heisst deren Entwicklung nach oben, zu kontrollieren, zu überwachen und, in einem sehr geringen Mass, zu beeinflussen. Die Zunahme der Fälle wird, neben dem ausschlaggebenden Faktor der Zunahme von Schülerzahlen, praktisch ausschliesslich durch wirtschaftliche Faktoren (Immigration), soziale Gegebenheiten (gesteigertes Bewusstsein um die Notwendigkeit der Zahnpflege bei den Kindern) und auch durch verbesserte Massnahmen in der Früherkennung des Behandlungsbedarfs und die verbesserte Zuweisung an die Leistungserbringer gesteuert.

## **Kieferorthopädie und Beteiligungen für die subventionierte Kieferorthopädie**

Es zeigt sich eine Entwicklung nach oben der Anzahl der behandelten Kinder, der Anstieg beläuft sich, bei 227 Behandlungen mehr, auf 3%. Dieser Anstieg der Fälle, das heisst der Anzahl der behandelten Kinder, ist verantwortlich für 70% der Erhöhung der Beteiligungen, die die Gemeinden ausschütten. Der Anstieg beim verrechneten Durchschnittspreis für eine subventionierte kieferorthopädische Behandlung ist somit nur zu einem kleinen Teil für die Erhöhung der Gemeinde-subventionen verantwortlich. Der Subventionsbetrag, den eine Gemeinde pro kieferorthopädische Behandlung bezahlen muss, beträgt im Jahr 2019 mit Fr. 665.-- knapp 6% mehr als im 2018 mit Fr. 627.--.

Die Aufstellung auf der Seite 9 zeigt die Entwicklungen in den 3 Grossregionen des Kantons Wallis auf und auch die Verschiebung der Anzahl Fälle von den kieferorthopädischen Kliniken hin zu den privaten Leistungserbringern. Diese Verschiebung, das heisst die Verringerung der Anzahl Patienten in den Kliniken SDJ, ist gewollt und Teil der Strategie der SDJ, die die Anzahl Vollzeitstellen ihrer Fachzahnärzte für Kieferorthopädie bis Ende 2021 graduell verringern wird.

## **Konservierende Zahnpflege und Beteiligungen**

In der konservierenden Zahnpflege folgt der Anstieg der Anzahl Behandlungen ziemlich genau der höheren Anzahl von schulpflichtigen Kindern. Das heisst dass im Durchschnitt der Behandlungsbedarf in der konservierenden Zahnpflege bei den schulpflichtigen Kindern gleich geblieben ist. Insgesamt, gesamtkantonal gesehen, war bei 57% der schulpflichtigen Kinder eine Behandlung nötig und durchgeführt. Im Oberwallis liegt der Behandlungsbedarf höher, bei 62%, in dieser Region sind aber die Behandlungspreise im Vergleich zum Mittel- und Unterwallis um einiges tiefer. Im französisch-sprechenden Wallis liegt der Behandlungsbedarf bei 55% im Durchschnitt, die Durchschnittspreise für die behandelten Kinder sind zirka 15% höher.

Bei der konservierenden Zahnpflege verursacht, im Gegensatz zur Kieferorthopädie, der höhere Behandlungspreis einen Grossteil der höher ausfallenden Gemeindesubventionen. Für die Gemeinden sind die entsprechenden Auswirkungen wie folgt: die Ausgaben einer Gemeinde betragen im Jahr 2019 Fr. 115.-- pro Kind, verglichen mit Fr. 106.-- im 2018, was eine Verteuerung von 8.5% bedeutet.

Wie auch in der Kieferorthopädie gibt es eine Verschiebung der Anzahl Fälle von den Kliniken zu den privaten Leistungserbringern. Dies liegt darin, dass SDJ die Klinik in Troistorrents aufgegeben hat.

## BERICHT TREUHANDSTELLE

Comptabilité – fiscalité – révision

Case postale 6  
Route de Botyre 21  
1966 Ayent

Tél. 027 398 48 88

Fax 027 398 48 89

[ayent@systemd-vs.ch](mailto:ayent@systemd-vs.ch)



### Rapport de l'organe de contrôle à l'assemblée générale de l'Association valaisanne pour la prophylaxie et les soins dentaires à la jeunesse

En ma qualité d'organe de révision, j'ai vérifié la comptabilité et les comptes annuels de votre association pour l'exercice arrêté au 31.12.2019.

La responsabilité de l'établissement des comptes annuels incombe au comité de l'association alors que ma mission consiste à vérifier ces comptes et à émettre une appréciation les concernant. J'atteste remplir les exigences légales de qualification et d'indépendance.

La révision a été effectuée selon les normes de la profession en Suisse. Ces normes requièrent de planifier et de réaliser la vérification de manière telle que des anomalies significatives dans les comptes annuels puissent être constatées avec une assurance raisonnable. Mon contrôle englobe principalement des auditions, des opérations de contrôle analytiques ainsi que des vérifications détaillées appropriées des documents disponibles dans l'entreprise contrôlée.

J'ai révisé les postes des comptes annuels en procédant à des analyses et à des examens par sondages. J'ai apprécié la manière dont ont été appliquées les règles relatives à la présentation des comptes et les décisions significatives en matière d'évaluation. J'estime que mon travail constitue une base suffisante pour former mon opinion.

Selon mon appréciation, les comptes arrêtés au 31.12.2019 sont conformes à la loi suisse et aux statuts de votre association.

Je vous recommande d'approuver les comptes annuels qui vous sont soumis clôturant avec un capital de **CHF 2'360'234** et un bénéfice au bilan de **CHF 25'454**.

System D Management & Consulting



Sébastien Délétroz  
Economiste HES / ESCEA

Ayant, le 3 avril 2020

## EIGENAUFWAND SDJ

	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019
<b>Prophylaxe</b>			
Löhne, Soziallasten und subventioniertes Material	186'041.94	190'000.00	195'991.45
Material- und Weiterbildungskosten, reguläre Programme	17'851.45	20'000.00	20'083.09
Projekt Prophylaxe mit PSVs	-	-	-
<b>Total Prophylaxe</b>	<b>203'893.39</b>	<b>210'000.00</b>	<b>216'074.54</b>
<b>Löhne, Soziallasten, überobligatorische Versicherungen und Nebenkosten</b>			
Bruttolöhne	3'970'594.65		4'061'525.25
./.. Rückzahlung Lohnausfallversicherungen	88'396.65		124'286.30
Nettolöhne	3'882'198.00	3'960'000.00	3'937'238.95
Honorare Organe, Aufsichtskommission, Vertrauenszahnarzt und Treuhänder	116'485.00	126'000.00	130'837.30
Spesen - Reisekosten	47'969.00	52'000.00	47'367.80
<i>Obligatorische Soziallasten</i>			
AHV-IV-AL - Versicherungen	247'054.05	253'000.00	246'548.50
Berufliche Vorsorge	312'865.10	320'000.00	320'288.65
Familienzulagekasse CIVAF	117'806.80	116'000.00	111'120.25
UVG-Unfallversicherung	7'913.55	9'000.00	7'581.50
<i>Ueberobligatorische Versicherungen und Nebenkosten</i>			
Lohnausfallversicherung Krankheit	17'299.40	20'500.00	18'822.80
Ueberobligatorische Unfallversicherung	3'019.75	4'500.00	4'056.70
Ausbildungskosten	32'463.00	25'000.00	34'101.20
Nebenkosten	7'964.10	8'000.00	6'704.60
<b>Total Rubrik Löhne - Soziallasten</b>	<b>4'793'037.75</b>	<b>4'894'000.00</b>	<b>4'864'668.25</b>
<b>Medizinisches und paramedizinisches Material und zum Unterhalt der Kliniken</b>			
Medizinisches Material Kieferorthopädie yc Sterilisation	302'300.22		315'218.52
Paramedizinisches Material und Unterhalt Kieferorthopädie	68'252.36		58'422.50
Medizinisches Material konservierende Zahnpflege	43'780.15		35'919.80
Paramedizinisches Material und Unterhalt kons. Zahnpflege	18'299.00		19'169.30
Material Labor Sion und Monthey	26'774.41		20'551.78
<b>Total Rubrik Material Kliniken</b>	<b>459'406.14</b>	<b>430'000.00</b>	<b>449'281.90</b>
<b>Andere Kosten Kliniken</b>			
Informatik Hardware und Unterhalt	1'472.35	5'000.00	8'935.80
Informatik Software und Unterhalt	36'037.05	30'000.00	26'823.65
Informatik Verbrauchsmaterial	2'832.05	2'500.00	2'636.91
Anschaffung medizinisch-technische und infrastrukturelle Geräte, auch Sterilisation	37'035.70	30'000.00	29'860.95
Unterhalt medizinisch-technische und infrastrukturelle Geräte, auch Sterilisation	41'950.30	52'000.00	57'302.80
Gebäude - Mobiliar- und Haftpflichtversicherungen	10'871.30	12'000.00	10'879.10
Andere Kliniken Kosten	1'432.50	3'000.00	1'166.80
Zuweisung an die Rückstellung Informatikmigration			150'000.00
Amortisation Geräte	92'940.35	50'000.00	171'152.00
<b>Total andere Kosten Kliniken</b>	<b>224'571.60</b>	<b>184'500.00</b>	<b>458'758.01</b>

## EIGENAUFWAND SDJ

	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019
<b>SDJ Verwaltung und Direktion der Kliniken, Ausführung Mandate</b>			
Informatik Hardware und Unterhalt	3'514.15	12'000.00	11'725.35
Informatik Software und Unterhalt	17'986.80	25'000.00	26'257.10
Einführung Dentotar auf AS 400, Zusatzkosten 2019	71'023.15	14'000.00	17'142.00
Informatik Verbrauchsmaterial	3'663.91	4'000.00	2'954.75
Versicherungen (Geschäfts- und Rechtsschutz)	6'115.50	6'200.00	6'115.50
Drucksachen	20'002.50	20'000.00	15'711.30
Telekommunikation	14'787.25	18'000.00	17'865.05
Portokosten	49'085.90	56'000.00	67'170.15
Bürokosten	10'454.25	13'000.00	10'707.98
Mandatskosten - externe Repräsentationskosten	22'365.60	25'000.00	26'704.90
Kosten Kontrolle Subventionsgesuche	129'186.30	135'000.00	130'906.80
Nebenkosten und juristische Mandate	927.80	4'000.00	
<b>Total Rubrik Verwaltung, Direktion, Mandate</b>	<b>349'113.11</b>	332'200.00	<b>333'260.88</b>
<b>Gebäude und Lokale (Sitten und andere)</b>			
Heizung und Strom : Sitten (Nachzahlung 2011-2016)	48'421.30	29'000.00	26'919.90
Heizung und Strom : andere Gebäude	6'337.25	5'000.00	5'077.50
Unterhalt und Geräte Lokale und Gebäude : Sitten	21'349.50	15'000.00	17'701.85
Unterhalt Geräte und Gebäude Monthey	3'304.20	5'000.00	5'209.05
Unterhalt und Geräte Lokale und Gebäude : andere Gebäude			
Installationen (<Fr. 15'000.-) und Unterhalt technische Installationen : Sitten	16'160.40	18'000.00	30'774.70
Installationen (<Fr. 15'000.-) und Unterhalt technische Installationen : andere		5'000.00	
Miete Lokalitäten	15'390.00	16'000.00	15'390.00
Hypothekarzinsen : Gebäude Sitten	23'098.00	22'000.00	21'738.00
Hypothekarzinsen : Gebäude Monthey	23'632.00	24'000.00	22'030.00
Renovationsfonds : Gebäude Sitten	225'000.00	150'000.00	50'000.00
Renovationsfonds : Gebäude Monthey	20'000.00	20'000.00	20'000.00
Verschiedenes Gebäude Sitten (Steuern, Taxen)	5'681.50	6'000.00	858.60
Kosten Stockwerkeigentum und andere : Klinik Monthey	19'735.90	20'000.00	19'626.00
Amortisation Gebäude	228'187.00	200'000.00	257'117.40
<b>Total Rubrik Gebäude und Lokale</b>	<b>656'297.05</b>	535'000.00	<b>492'443.00</b>
<b>Finanzkosten</b>			
Bankkosten (BVR)	21'230.15		20'349.85
Betriebskosten	28'581.92		27'975.06
Debitorenverluste	18'482.90		29'239.70
Spezialfälle	39'880.65		32'909.30
MWSt	38'203.81		40'363.65
Escompte	296.94		-312.04
<b>Total Rubrik Finanzkosten</b>	<b>146'676.37</b>	150'000.00	<b>150'525.52</b>
<b>Total Aufwand</b>	<b>6'832'995.41</b>	6'735'700.00	<b>6'965'012.10</b>

## ERTRAG SDJ

	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019
<b>Subventionierte konservierende Zahnpflege</b>			
Anteil Eltern	444'299.95		514'025.95
Subventionen der Gemeinden	302'549.25		347'979.45
<b>Total subventionierte konservierende Zahnpflege</b>	<b>746'849.20</b>	830'000.00	<b>862'005.40</b>
<b>Subventionierte Kieferorthopädie</b>			
Anteil Eltern	2'256'461.50		2'257'367.90
Subventionen der Gemeinden	1'587'073.00		1'583'827.50
<b>Total subventionierte Kieferorthopädie</b>	<b>3'843'534.50</b>	3'800'000.00	<b>3'841'195.40</b>
<b>Nichtsubventionierte Zahnpflege</b>			
Kieferorthopädie : von den Eltern übernommen	871'852.90	850'000.00	825'484.80
Kieferorthopädie : von der Invalidenversicherung übernommen	619'956.80	620'000.00	628'166.35
konservierende Zahnpflege: durch Dritte übernommen	141'754.75	140'000.00	162'898.35
<b>Total nichtsubventionierte Zahnpflege</b>	<b>1'633'564.45</b>	1'610'000.00	<b>1'616'549.50</b>
<i>(Total Ertrag Kliniken)</i>	<i>6'223'948.15</i>	<i>6'240'000.00</i>	<i>6'319'750.30</i>
<b>Prophylaxe und Reihenuntersuchungen</b>			
Löhne und Soziallasten + subventioniertes Material	185'663.94	190'000.00	198'142.80
Verkauf Produkte in der Prophylaxe	30'713.20	32'000.00	30'707.50
Honorare für Reihenuntersuchungen Zahnärzte SDJ	36'579.20	36'000.00	46'989.60
<b>Total Prophylaxe und Reihenuntersuchungen</b>	<b>252'956.34</b>	258'000.00	<b>275'839.90</b>
<b>Andere Erträge</b>			
Dienstleistung Labor an Private	2'026.60		
Verwaltungserträge	19'440.80		14'113.35
Gemeinden : Kontrolle Subventionsgesuche	129'240.00		140'580.00
Factoring	295'622.45		304'402.95
<b>Total andere Erträge</b>	<b>446'329.85</b>	450'000.00	<b>459'096.30</b>
<b>Total Erträge</b>	<b>6'923'234.34</b>	6'948'000.00	<b>7'054'686.50</b>

## PRIVATZAHNAERZTE

ERTRAG	Rechnung 2018	Rechnung 2019
<b>Subventionierte konservierende Zahnpflege</b>		
Anteil Eltern	2'742'248.35	2'996'061.65
Subventionen der Gemeinden	2'023'676.90	2'203'594.00
<b>Total subventionierte konservierende Zahnpflege</b>	<b>4'765'925.25</b>	<b>5'199'655.65</b>
<b>Subventionierte Kieferorthopädie</b>		
Anteil Eltern	4'399'516.50	4'830'522.05
Subventionen der Gemeinden	3'334'046.30	3'685'107.55
<b>Total subventionierte Kieferorthopädie</b>	<b>7'733'562.80</b>	<b>8'515'629.60</b>
<b>Subventionierte konservierende Zahnpflege</b>	<b>164'438.40</b>	<b>150'117.20</b>
<b>Total Ertrag</b>	<b>12'663'926.45</b>	<b>13'865'402.45</b>
<hr/>		
<b>AUFWAND</b>		
<b>Honorare</b>		
Honorare konservierende Zahnpflege	4'766'112.65	5'199'468.75
Honorare Kieferorthopädie	7'733'562.77	8'515'629.60
Honorare für Reihenuntersuchungen Privatzahnärzte	164'438.40	150'117.20
<b>Total Honorare</b>	<b>12'664'113.82</b>	<b>13'865'215.55</b>
<b>Debitorenverluste</b>		
Debitorenverluste - Kieferorthopädie und konservierende Zahnpflege	42'006.50	64'406.85
<b>Total Debitorenverluste</b>	<b>42'006.50</b>	<b>64'406.85</b>
<b>Total Aufwand</b>	<b>12'706'120.32</b>	<b>13'929'622.40</b>
<b>Verlust</b>	<b>42'193.87</b>	<b>64'219.95</b>

## KONSOLIDIERTE RECHNUNG 2019

ERTRAG	Rechnung 2018	Rechnung 2019
<b>Subventionierte konservierende Zahnpflege</b>		
Anteil Eltern	3'186'548.30	3'510'087.60
Subventionen der Gemeinden, gesetzliche Beteiligung	2'205'071.08	2'424'647.45
Gemeinden, überobligatorische Beteiligung	121'155.07	126'926.00
<b>Total subventionierte kons. Zahnpflege</b>	<b>5'512'774.45</b>	<b>6'061'661.05</b>
<b>Subventionierte Kieferorthopädie</b>		
Anteil Eltern	6'366'385.70	7'102'889.95
Subventionen der Gemeinden, gesetzliche Beteiligung	4'631'527.00	5'057'480.05
Gemeinden, überobligatorische Beteiligung	289'592.30	233'455.00
<b>Total subventionierte Kieferorthopädie</b>	<b>11'577'097.30</b>	<b>12'393'825.00</b>
<b>Nichtsubventionierte Zahnpflege</b>		
Kieferorthopädie : von den Eltern übernommen	871'852.90	825'484.80
Kieferorthopädie : von der IV-Versicherung übernommen	619'956.80	628'166.35
Konservierende Zahnpflege: durch Dritte übernommen	141'754.75	162'898.35
<b>Total nichtsubventionierte Zahnpflege</b>	<b>1'633'564.45</b>	<b>1'616'549.50</b>
<b>Total andere Erträge</b>	<b>863'724.59</b>	<b>848'053.40</b>
<b>Total Erträge</b>	<b>19'587'160.79</b>	<b>20'920'088.95</b>

AUFWAND		
Total Aufwand private Zahnärzte	12'706'120.32	13'929'622.40
Total Aufwand SDJ	6'511'868.06	6'965'012.10
Amortisationen	321'127.35	
<b>Total Aufwand</b>	<b>19'539'115.73</b>	<b>20'894'634.50</b>

<b>Gewinn</b>	<b>48'045.06</b>	<b>25'454.45</b>
---------------	------------------	------------------

## GEWINRECHNUNG 2019

ERGEBNISABRECHNUNG	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019
Betriebsergebnis SDJ	90'238.03	212'300.00	89'674.40
Verlust Privatzahnärzte	-42'193.87	-35'000.00	-64'219.95
<b>Gewinn</b>	<b>48'044.16</b>	177'300.00	<b>25'454.45</b>

CASH FLOW ABRECHNUNG	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019
Gewinn	48'044.16	177'300.00	25'454.45
Zuweisung an die Rückstellung Informatik	-	-	150'000.00
Renovationsfonds : Gebäude Sitten	225'000.00	150'000.00	50'000.00
Renovationsfonds : Gebäude Monthey	20'000.00	20'000.00	20'000.00
Amortisation Geräte	92'940.35	50'000.00	171'152.00
Amortisation Gebäude	228'187.00	200'000.00	257'117.40
<b>Cash Flow</b>	<b>614'171.51</b>	597'300.00	<b>673'723.85</b>

## BETEILIGUNG OEFFENTLICHE HAND 2019

	Rechnung 2018	Rechnung 2019
<b>Beteiligung der Gemeinden an der subventionierten Zahnpflege</b>		
Subsidien für die Konservierende Zahnpflege	2'326'226.15	2'551'573.45
Subsidien für die Kieferorthopädie	4'921'119.30	5'290'935.05
<b>Total Subsidien an die Eltern</b>	<b>7'247'345.45</b>	<b>7'842'508.50</b>
<i>davon gesetzlicher Anteil (40 %) alle Gemeinden</i>	<i>6'836'598.08</i>	<i>7'482'127.50</i>
<i>davon über obligatorischer Teil einzelne Gemeinden</i>	<i>410'747.37</i>	<i>360'381.00</i>
Prüfung der Subventionsgesuche	129'240.00	140'580.00
<b>Total Beteiligung Gemeinden an der subventionierten Zahnpflege</b>	<b>7'376'585.45</b>	<b>7'983'088.50</b>
<b>Mandat Reihenuntersuchungen und Prophylaxe zu Lasten des Kantons</b>		
Reihenuntersuchungen in den Schulen	201'017.60	197'106.80
Prophylaxe und Unterricht	185'663.94	198'142.80
<b>Total Reihenuntersuchungen und Prophylaxe zu Lasten des Kantons</b>	<b>386'681.54</b>	<b>395'249.60</b>

## BILANZ AM 31. DEZEMBER 2019

	2018		2019	
	AKTIV	PASSIV	AKTIV	PASSIV
Kasse	861.40		1'606.00	
PostFinance	14'940.38		94'865.58	
WKB Kontokorrent	1'485'750.10		1'047'597.55	
Debitoren	4'569'939.31		4'399'975.36	
Debitor Gemeinden, Kontrolle Subventionsgesuche	131'670.00		140'670.00	
Debitor Kanton, Prophylaxe		6'318.46		750.40
Transitorische Aktiva	20'296.75		8'149.80	
Sozialversicherungen	100.65			
	500.00		500.00	
	2'004.85		2'005.35	
Informatikprogramm			21'521.70	
Medizinisch-technische Installation	250'000.00		360'000.00	
Immobilie Sion	1'900'000.00		2'000'000.00	
Grundstück	774'000.00		774'000.00	
Klinik Monthey (Stockwerkeigentum)	1'150'000.00		1'100'000.00	
Kreditoren		131'854.54		125'223.00
Kreditoren private Zahnärzte		4'197'791.65		3'808'302.25
Sozialversicherungen			367.95	
WKB Hypothek (Sion)		1'360'000.00		1'280'000.00
WKB Hypothek (Monthey)		1'090'000.00		1'030'000.00
IHG Kredit Wallis (Sion)		160'000.00		120'000.00
IHG Kredit SECO (Sion)		127'000.00		84'000.00
Investitionsfonds Klinik Monthey		40'000.00		60'000.00
Investitionsfonds Kliniken		200'000.00		250'000.00
Informatikprogramm		50'000.00		200'000.00
Renovationsfonds Sion		250'000.00		250'000.00
Transitorische Passiva		5'000.00		35'430.40
Petite Association		76'864.45		76'864.45
Rückstellung Spezialfälle		70'000.00		70'000.00
Rückstellung Debitorenverluste		175'000.00		175'000.00
Kapital		2'312'189.28		2'360'234.34
Betriebsgewinn		48'045.06		25'454.45
	<b>10'300'063.44</b>	<b>10'300'063.44</b>	<b>9'951'259.29</b>	<b>9'951'259.29</b>

## ORGANE UND BEHÖRDEN DER VEREINIGUNG 2020

### GENERALVERSAMMLUNG

**Verbandes Walliser Gemeinden (VWG)** - mit je 2 Stimmen pro Repräsentant

Frau Ruffiner-Guntern Eliane, Brig	Generalsekretärin
Frau Clausen Christine	Präsidentin der Gemeinde Ernen
Hr. Fournier Daniel	Präsident der Gemeinde Dorénaz

**Walliser Zahnärztesgesellschaft (SSO-Sektion Wallis)** - mit je 1 Stimme pro Repräsentant

Dr. Roman Perren, Brig	Oberwallis	Präsident des SSO-Sektion Wallis
Dr. Imsand Manfred, Sitten	Mittelwallis	
Hr. Jeunet-Mancy Robin, Le Châble	Unterwallis	

**Lehrerinnen- und Lehrerverein (SPVAL und VLPO)** - mit je 1 Stimme pro Repräsentant

Frau Dussez Marie-Christine, Champéry	Mittel- und Unterwallis
Frau Ruppen Kerstin, Naters	Oberwallis

**Repräsentant des Kantons Wallis** - mit je 1 beratender Stimme pro Repräsentant

#### Gesundheitswesen

Frau Emilie Morard

#### Dienststelle für Unterrichtswesen

Hr. Vincent Ebenegger

Die Generalversammlung wird vom Präsidenten der Vereinigung geleitet.

### DIREKTIONSKOMITEE

#### Mitglieder mit beschlussfähiger Stimme

Hr. Loretan Régis, Sitten	Präsident, Repräsentant des Mittelwallis
Hr. Burgener Paul, Visp	Vizepräsident, Repräsentant des Oberwallis
Hr. Revaz Damien, Martigny	Repräsentant des Unterwallis

#### Mitglieder mit beratender Stimme

Dr. Fantoni-Pfister Patricia, Brig	Kieferorthopäde SSO, Vertrauenszahnarzt KFO
Frau Oberer Béatrice, Veyras	Direktorin

### DIREKTION

Frau Oberer Béatrice, Veyras	Lic. sc. Lettres Phil I, Expertin Sozialversicherungen
------------------------------	--

### REVISIONSSTELLE

Hr. Délétroz Sébastien, Botyre/Ayent	SystemD Management & Consulting
--------------------------------------	---------------------------------

### AUFSICHTS- UND ÜBERWACHUNGSKOMMISSION DER SUBVENTIONIERTEN ZAHNBEHANDLUNGEN

#### Präsident

Dr. Fantoni-Pfister Patricia, Brig	Kieferorthopäde SSO (CH)
------------------------------------	--------------------------

#### Mitglieder, Fachleute für konservierende Zahnheilkunde

Noch zu bestätigen

#### Mitglieder, Fachleute für Kieferorthopädie

Dr. Loretan Pascal, Visp	Kieferorthopäde SSO (CH)
Dr. Theytaz Georges-André, Martigny	Kieferorthopäde SSO (CH)

Die Direktorin SDJ nimmt an den Sitzungen (administrativer Teil) für alle rechtlichen/administrativen Fragen teil.



Walliser Vereinigung für Prophylaxe und Jugendzahnpflege

Rue de Lausanne 42, 1950 Sion - 027 327 33 20

[www.soins-dentaires-jeunesse.ch](http://www.soins-dentaires-jeunesse.ch)

